



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 03.05.2012
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:53 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Blatz, Helga  
Dolzer, Ralf  
Dumbacher, Otmar  
Lausberger, Kurt  
Loster, Marita  
Ort, Hubert  
Pfeiffer, Bernhard  
Repp, Kurt - 2. Bgm.  
Speth, Margarete  
Wöber, Ralf

#### **Schritfführer/in**

Grießer, Heinz-Peter

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Haas, Thomas - 3. Bgm.  
Kuhn, Dietmar

aus beruflichen Gründen  
aus privaten Gründen

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 678 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2012 einschließlich der Finanzplanung bis 2015 der Marktgemeinde Schneeberg
- 679 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2012 des Abwasserzweckverbandes Main-Mud, Miltenberg
- 680 Feststellung der Jahresrechnung 2010
- 681 Ergebnis der Bedarfsermittlung für eine Bebauung im Anschluss an den Bebauungsplan "Sommerberg"
- 682 Informationen - Anregungen - Anfragen
  - 682.1 Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans B 47
  - 682.2 Verbesserung der Breitbandinfrastruktur im ländlichen Raum
  - 682.3 Aufstellung der Urnenstelen
  - 682.4 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 22.03.2012 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 678 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2012 einschließlich der Finanzplanung bis 2015 der Markt-gemeinde Schneeberg**

#### **Sachverhalt:**

Der Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurde in der Finanzausschusssitzung am 18. April 2012 eingehend vorberaten. Die Unterlagen hierzu liegen den Fraktionen vollständig vor.

Die Gestaltung des **Verwaltungshaushaltes** erweist sich in diesem Jahr als überaus schwierig. Ursache hierfür sind die auf absolutem Rekordniveau befindlichen Steuer- und Umlagekraftzahlen der Gemeinde, resultierend aus den hohen Einnahmen des Jahres 2010. Durch die Verbundautomatik des Kommunalen Finanzausgleichs erhält der Markt Schneeberg 2012 die niedrigsten Schlüsselzuweisungen seit vielen Jahren, während die Kreisumlage einen neuen Höchststand erreicht. Auch die Schulverbandsumlage steigt gegenüber dem Vorjahr weiter an. Die bedeutendsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes, der Gemeindeanteil am Einkommen- und Umsatzsteueraufkommen sowie die Gewerbesteuer, zeigen eine stabile Entwicklung. Erfreuliche Mehreinnahmen sind beim Holzverkauf, sowie den Wasserverbrauchs- und Kanalgebühren zu verzeichnen. Die übrigen Einnahmen und Ausgaben zeigen in ihrer Gesamtheit keine finanziell bedeutenden Veränderungen auf. Alle notwendigen und beabsichtigten Unterhaltungsmaßnahmen und Anschaffungen in sämtlichen gemeindlichen Einrichtungen konnten berücksichtigt werden. Trotz sparsamer Bewirtschaftung ist ein positiver Ausgleich des Verwaltungshaushaltes unter den bestehenden Rahmenbedingungen nicht möglich. Vielmehr muss der Ausgleich erstmals durch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 58.600 € erfolgen.

Der **Vermögenshaushalt** ist in diesem Jahr vom finanziellen Umfang her überschaubar. Er beinhaltet neben der Fortführung bereits begonnener Projekte keine finanziell herausragenden Vorhaben. Schwerpunkte bilden die Sanierung des ehemaligen Schulhauses und dessen Umfeld im Ortsteil Hambrunn, die Verbesserung der Rückspüleinleitung am Wasserwerk, notwendige Sanierungsarbeiten am Kanalsystem, sowie eine finanzielle Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde zur Sanierung des Pfarrhauses im Rahmen der Baulastverpflichtung.

Dank der hohen noch ausstehenden Restzuwendungen für die Sanierung des Kindergartens, der im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs deutlich erhöhten gemeindlichen Investitionspauschale und der Verwendung der Mittel aus der Allgemeinen Rücklage, kann der Haushaltsausgleich trotz der erforderlichen Zuführung an den Verwaltungshaushalt ohne die Inanspruchnahme eines Darlehens ausgeglichen werden.

Nach Fertigstellung der im diesjährigen Haushalt enthaltenen Vorhaben sind in der **Finanzplanung** der Jahre 2013 bis 2015 keine größeren Baumaßnahmen durch den Markt Schneeberg und keine weiteren Kreditaufnahmen vorgesehen. Eine große Herausforderung für die künftigen gemeindlichen Haushalte stellen jedoch die aus der Generalsanierung der Grund- und Mittelschule des Schulverbandes Amorbach entstehenden finanziellen Belastungen dar.

Nach dem systembedingt absehbaren Problemhaushalt 2012 wird sich die finanzielle Situation der Gemeinde in den kommenden Jahren wieder deutlich entspannen.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Würdigung, einstimmig die nachstehende Haushaltssatzung und den vorgelegten Haushaltsplan mit Anlagen.

**Haushaltssatzung  
des Marktes Schneeberg  
Landkreis Miltenberg  
für das Haushaltsjahr 2012**

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Schneeberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

**Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit ..... **2.697.100 €**  
und im  
**Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit ..... **464.700 €**  
ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |                              |  |                 |
|------------------------------|--|-----------------|
| 1. <b>Grundsteuer</b>        | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)..... | <b>300 v.H.</b> |
|                              | b) für die Grundstücke.....(B).....                          | <b>300 v.H.</b> |
| 2. <b>Gewerbsteuer</b> ..... |  | <b>300 v.H.</b> |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf ..... **350.000 €** festgesetzt.

§ 6

-/-

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2012 in Kraft.

-----

Ebenfalls einstimmig beschließt der Marktgemeinderat den im Haushaltsplan enthaltenen Finanzplan sowie den vorgelegten Stellenplan.

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 679 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2012 des Abwasserzweckverbandes Main-Mud, Miltenberg**

**Sachverhalt:**

Der Gesamthaushalt des Abwasserzweckverbandes Main-Mud schließt mit 2.861.400 € ab und liegt um 397.500 € über dem Haushaltsansatz des Vorjahres. Das Volumen des Verwaltungshaushalts in Höhe von 1.854.400 € erhöht sich in diesem Jahr um 216.500 € gegenüber 2011. Auch beim Vermögenshaushalt ergibt sich mit 1.007.000 € eine Volumenmehrung von 181.000 € gegenüber dem Vorjahr.

Die Betriebs- und Verwaltungsumlage wird sich auf 1.363.500 € belaufen. Sie liegt damit um 78.000 € über dem Ansatz und um 79.126 € über dem Umlagenergebnis von 2011.

Die einzelnen Kostenansätze sind im Vorbericht übersichtlich dargestellt und können mit den Vorjahren verglichen werden.

2011 wurden insgesamt 22.908 cbm Klärschlamm für 37.093 € entwässert und für 105.674 € transportiert und verbrannt. Bei geringfügig höherer Anlieferungsmenge lagen die Kosten der Klärschlammverwertung 8,18 % über den Werten des Vorjahres.

2011 betrug die Jahresschmutzwassermenge 3.105.681 m<sup>3</sup> und lag damit um 189.760 m<sup>3</sup> (=6,51 %) über dem Vorjahreswert. Wegen der Überschreitung von Abwasserwerten wird der Abwasserzweckverband Main-Mud voraussichtlich zur Zahlung von ca. 169.000 € nachveranlagt.

Im Vermögenshaushalt 2012 sind folgende größere Investitionen vorgesehen:

Im Bereich der Kläranlage sind für die Nachrüstung der Klärgasreinigungsanlage, die Sanierung der Räumerlaufbahn am Nachklärbecken 3, die Sanierung der Rechenanlage im Einlaufbauwerk, Arbeiten am Gasbehälter und Gebläse, sowie für das Betriebsführungssystem insgesamt 237.000 € eingeplant. Zur Wiederherstellung der Betriebssicherheit der Faulbehälter sind Kosten in Höhe von 485.000 € veranschlagt. Für die Sanierung des Ohrenbachtalsammlers stehen Haushaltsreste von 338.000 € und für die Sanierung des Mudtalsammlers (Kanalstrecke vom alten RÜB in Amorbach bis nach Weilbach) Haushaltsmittel und Haushaltsreste von insgesamt 50.000 € zur Verfügung.

Am 31.12.2011 betrug der Schuldenstand des Abwasserzweckverbandes 2.513.190 €. Eine Kreditaufnahme ist in diesem Jahr in Höhe von 500.000 € vorgesehen. Weiterhin bestehen noch Haushaltseinnahmereste aus dem Vorjahr in Höhe von 400.000 €. An Tilgungen sind 207.500 € veranschlagt. Zum Jahresende 2012 ergibt sich somit ein voraussichtlicher Schuldenstand von 3.205.690 €.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage bleibt im Jahre 2012 unverändert und beläuft sich zum 31.12.2012 auf voraussichtlich 42.094 €.

Nach den Haushaltsansätzen beteiligt sich der Markt Schneeberg am Haushalt des Abwasserzweckverbandes in den Jahren 2009 bis 2012 wie folgt:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Verwaltungs- und Betriebskosten	33.500 €	30.500 €	37.000 €	36.000 €
Zinsen und Tilgung Kläranlage/ Mudtalsammler	25.000 €	27.000 €	27.000 €	32.000 €
Investitionskosten	7.000 €	5.000 €	1.000 €	5.000 €
<b>Schuldenanteil zum 01.01.</b>	<b>243.301 €</b>	<b>238.130 €</b>	<b>223.935 €</b>	<b>205.033 €</b>

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat erklärt sich mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf des Abwasserzweckverbandes Main-Mud für das Jahr 2012 einverstanden.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 680 Feststellung der Jahresrechnung 2010****Sachverhalt:**

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wurde am 18. April 2012 vom Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht, das Haushaltsergebnis und die Niederschrift über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010 liegen den Fraktionen vor.

Der Schwerpunkt der Prüfungstätigkeit erstreckte sich auf die formelle Untersuchung verschiedener Geschäftsvorgänge aus allen Bereichen der Verwaltung und die hierfür praktizierte Art der Belegführung in den Belegordnern. Hier soll auf eine deutliche Verschlankung hinsichtlich des Umfangs der begründenden Unterlagen sowie dem Verzicht der Anbringung zusätzlicher erläuternder Hinweise auf den Belegen hingewirkt werden.

Auf die Prüfung materieller Sachverhalte und Tatbestände in den Buchungsbelegen wurde im Verlauf der Prüfung weitgehend verzichtet.

Während der gesamten Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte auf Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Haushalts- und Kassenführung.

Das Jahr 2010 war aus finanzieller Sicht ein Superjahr. Es bescherte der Gemeinde bei der Gewerbesteuer mit einem Gesamtaufkommen von 546.848,94 € einen historischen Höchstwert. Auch beim gemeindlichen Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil konnten deutliche Mehreinnahmen verbucht werden, so dass die Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 466.992,11 € einen Spitzenwert erreichte. Im Vermögenshaushalt konnten umfangreiche Investitionen für die Sanierung des Kindergartens, die Ertüchtigung der Trinkwasseraufbereitung, die Sanierung des ehemaligen Schulhauses in Hambrunn, sowie für verschiedene kleinere Maßnahmen ohne die Inanspruchnahme von Fremdmitteln getätigt werden. Zudem wurde ein Soll-Überschuss in Höhe von 33.535,63 € erwirtschaftet.

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2010 betrug 904.565,13 €. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 503,10 € lag der Markt Schneeberg damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden (644 €).

Seitens des Gemeinderates werden keine Einwendungen erhoben.

**Beschluss:**

**Die im Haushaltsjahr 2010 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit gemäß Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.**

**Die Jahresrechnung 2010 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:**

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

EINNAHMEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.1 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.930.718,33 <sup>1)</sup>	1.161.949,87	4.092.668,20
1.2 Neue Haushaltseinnahmereste	+	_____		
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	_____		
1.4 Abgang alter Kasseneinnahmereste	-			
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	2.930.718,33	1.161.949,87	4.092.668,20
AUSGABEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.6 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.930.718,33 <sup>2)</sup>	1.161.949,87 <sup>3)</sup>	4.092.668,20
1.7 Neue Haushaltsausgabereste	+			
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabereste	-			
1.9 Abgang alter Kassenausgabereste	-			
1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	2.930.718,33	1.161.949,87	4.092.668,20
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 abzüglich Zeile 1.10)			_____	_____

Darin enthalten:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt:	Euro	0
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt:	Euro	466.992,11
3) Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV:	Euro	33.535,63

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	Euro	0
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	Euro	0

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 681 Ergebnis der Bedarfsermittlung für eine Bebauung im Anschluss an den Bebauungsplan "Sommerberg"**

**Sachverhalt:**

(zuletzt Sitzung am 02.03.2012, lfd.Nr. 649)

Im Rahmen einer Fragebogenaktion wurden sowohl die Grundstücksbesitzer im Bereich des „Sommerbergs“ als auch die Eigentümer erschlossener unbebauter Grundstücke im gesamten Ortsbereich hinsichtlich möglicher Bau- bzw. Verkaufsabsichten befragt.

Die bis 30. April 2012 eingegangenen Antworten wurden zwischenzeitlich ausgewertet und ergaben folgende Ergebnisse:

**I. Grundstücke am Sommerberg**

Von den angeschriebenen 91 Grundstückseigentümern haben 71 geantwortet.

1. Insgesamt 8 (evtl. 9) Grundstücksbesitzer haben Interesse an der Bebauung ihres Grundstückes bekundet, davon 2 (3) innerhalb der nächsten drei Jahre, 3 mittelfristig im Zeitraum von 2015 - 2020 und 3 langfristig, d.h. nach dem Jahre 2020.
2. Bereitschaft, ihren erschlossenen Bauplatz zu verkaufen, zeigen insgesamt 3 Grundstückseigentümer. Diese würden nach Möglichkeit die Grundstücke sofort, ansonsten zu einem späteren Zeitpunkt veräußern.
3. 40 Eigentümer haben kein Interesse an einem erschlossenen Bauplatz am Sommerberg und würden ihre Grundstücke im Rahmen der Umlegung verkaufen.
4. 23 Eigentümern ist die weitere Verwendung ihrer Grundstücke derzeit noch unklar.

## **II. Erschlossene Bauplätze (Baulücken Roscheklinge und gesamter Ortsbereich von Schneeberg)**

Von den angeschriebenen 44 Eigentümern erschlossener Bauplätze haben 36 geantwortet.

1. Insgesamt 8 Eigentümer sind bereit, ihren Bauplatz sofort zu verkaufen. Falls das nicht möglich ist, kommt für 5 von ihnen ein mittelfristiger Verkauf (bis 2014) und für 2 von ihnen ein langfristiger Verkauf (ab 2015) in Betracht.
2. 2 Eigentümer von Bauplätzen haben die Absicht, innerhalb der nächsten 3 Jahre zu bauen. 6 Eigentümer haben erklärt, in der Zeit zwischen den Jahren 2015 und 2020 zu bauen, 2 davon ggf. auch später. 5 weitere Eigentümer bekunden die Absicht, nach dem Jahre 2020 zu bauen.
3. 16 Eigentümern ist die weitere Verwendung ihres Bauplatzes derzeit noch unklar.

Die Ergebnisse der Befragung stellen eine Grundlage für die weitere Erörterung hinsichtlich der Aufstellung und des Umfangs eines möglichen Bebauungsplanes am Sommerberg dar.

Bürgermeister Kuhn erklärt, dass für jegliche Bautätigkeit im Bereich des Sommerbergs vom Landratsamt Miltenberg die Aufstellung eines Bebauungsplanes gefordert werde. Seitens des Gemeinderates wäre zu entscheiden, in welchem Umfang und zu welcher Zeit ein solches Vorhaben verwirklicht werden sollte. Zu beachten sei, dass die im Geltungsbereich eines möglichen Bebauungsplanes befindlichen Grundstücke teilweise sehr klein seien und man eine zeitaufwändige öffentliche Umlegung durchführen müsse.

### **TOP 682 Informationen - Anregungen - Anfragen**

#### **TOP 682.1 Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans B 47**

##### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 25.11.2011, lfd.Nr. 614.2)*

Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg untersucht derzeit die vorgeschlagenen Trassenvarianten zur Entlastung der Ortsdurchfahrt der B 47 in Schneeberg. Ergebnisse werden voraussichtlich im August/September 2012 im Gemeinderat durch das Staatliche Bauamt Aschaffenburg vorgestellt. Der Bund hat noch keine zeitlichen Vorgaben für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes gemacht. Demzufolge besteht momentan keine Dringlichkeit, die Untersuchungen zu beschleunigen.

#### **TOP 682.2 Verbesserung der Breitbandinfrastruktur im ländlichen Raum**

##### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 18.04.2012, lfd.Nr. 674.4)*

Gemeinderat Wöber teilt mit, dass er darüber informiert wurde, dass ein neues Finanzprogramm zur Verbesserung der DSL-Versorgung aufgelegt wurde. Er fragt nach, ob die Gemeinde zu voreilig gehandelt habe und ob es mit Hilfe dieses Programms möglich sei, Verbesserungen für die Schneeberger Ortsteile Hambrunn und Zittenfelden zu erwirken. Der Vorsitzende erklärt, dass es Ziel des ursprünglichen Programms, aus welchem Schneeberg 100.000 € Zuschüsse erhielt, war, eine Leistungsfähigkeit von mindestens 1000 Kilobit pro Sekunde zu gewährleisten. Mit dem von Gemeinderat Wöber erwähnten Programm wolle man verstärkt in den ländlichen Raum investieren.

Gemeinderat Pfeiffer fragt nach, ob der Ausbau der Breitbandversorgung abgeschlossen und die Freischaltung zwischenzeitlich erfolgt sei. Der Vorsitzende berichtet, dass dies nur noch



eine Sache von Tagen sei. Morgen finde hierzu ein Pressegespräch mit Herrn Markert statt. Die Freischaltung erfolge jedoch erst dann, wenn die Erhöhung der Leistungsfähigkeit buchbar sei.

<b>TOP</b> <b>682.3</b>	<b>Aufstellung der Urnenstelen</b>
----------------------------	------------------------------------

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 18.04.2012, lfd.Nr. 674.7)*

2. Bürgermeister Repp fragt nach, wann die Aufstellung der Urnenstelen am Friedhof in Schneeberg vorgesehen sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass ihm von der mit der Aufstellung beauftragten Firma noch kein Termin genannt wurde. Er gehe aber davon aus, dass die Aufstellung noch im Laufe des Monats Mai erfolge.

<b>TOP</b> <b>682.4</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------------------	--------------------------

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 02.03.2012, lfd.Nr. 650.9)*

Herr Tilo Röcklein zeigt sich hinsichtlich des Ergebnisses der zuvor bekannt gegebenen Auswertung zu bestehenden Bauabsichten im Bereich des Sommerbergs enttäuscht. Er hätte sich mehr Bauinteressenten gewünscht. Herr Röcklein fragt nach, wie die Angelegenheit nun weiter behandelt wird.

1. Bürgermeister Kuhn erklärt, dass man die Zahlen zunächst auf sich wirken lassen müsse. Danach sei darüber zu beraten, ob eine Erschließung erfolgen und ggf. wie weit diese gehen solle. Gleichzeitig sollten dazu Kostenermittlungen durch ein Ingenieurbüro vorgenommen werden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:53 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Heinz-Peter Grieser  
Schriftführer/in

## Haushaltsrede 2012 – Bürgermeister Kuhn

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr haben wir einen ganz besonderen Haushalt aufzustellen. Es ist nicht möglich, die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 2.697.100 € durch die Einnahmen im Verwaltungshaushalt auszugleichen. Wir haben hier ein Defizit und müssen mit einer Summe von 58.600 € das Defizit über den Vermögenshaushalt ausgleichen.

Dennoch gelingt es uns, alle Aufgabenbereiche der Gemeinde finanziell ausreichend abzudecken, ohne ein neues Darlehen aufzunehmen.

Die finanzielle Lage im Jahr 2012 hängt zusammen mit dem guten Verlauf des Jahres vor zwei Jahren; also mit dem Jahr 2010. Wir hatten eine Steigerung der Steuerkraft in diesen zwei Jahren von 458 € pro Einwohner auf 603 € zu verzeichnen. Dies entspricht einer Steigerung von 32 %. Dies hat Auswirkungen insbesondere auf die diesjährigen Schlüsselzuweisungen und die zu zahlende Kreisumlage.

So haben wir in diesen zwei Jahren einen Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen von 430.000 € auf 201.500 € und gleichzeitig eine Steigerung der Kreisumlage von 506.000 auf 610.000 €. Allein diese beiden Zahlen weisen eine finanzielle Verschlechterung von 333.000 € aus.

Der Einkommensteueranteil der Gemeinde mit 660.000 € (Vorjahr: 666.000 €) als auch die Gewerbesteuererinnahmen mit 260.000 € (Vorjahr: 239.000 €) blieben relativ stabil. Erfreulich ist, dass der gemeindliche Forst auch in diesem Jahr einen Überschuss von 81.1000 erwarten lässt.

Die veranschlagten Personalkosten stellen mit 840.000 € den höchsten Ausgabenansatz im Verwaltungshaushalt dar, und wir liegen 43.000 € über den tatsächlichen Kosten des Vorjahres. Die Erhöhungen werden durch die tariflichen Anpassungen und die personellen Veränderungen insbesondere im Kindergarten begründet.

Wir wollen optimale Erziehungs- und Bildungsvoraussetzungen für die Schneeberger Kinder und Jugendlichen haben.

Sorge bereiten uns dennoch die zunehmenden Erhöhungen der Bildungsausgaben für Grund- und Hauptschule, sowie die Personalkostenentwicklung im Kindergartenbereich. Innerhalb von 5 Jahren sind bei den Schulen die Umlagen um 100.000 € auf 240.000 € u.a. durch die gewaltigen Investitionen für Grund- und Mittelschule gestiegen.

Beim Kindergarten stiegen alleine die Personalkosten innerhalb von 5 Jahren um 75.000 € auf 280.000 €. Diese Entwicklung engt unseren finanziellen Investitionsspielraum in den kommenden Jahren sehr stark ein. Deshalb muss der kommunale Finanzausgleich gerade für den Bildungs- und Erziehungsbereich vom Land noch verbessert werden.

Für die Ausrichtung der 775-Jahrfeier haben wir unter Berücksichtigung aller Einnahmen und Ausgaben einen Zuschussbetrag der Gemeinde von maximal 20.000 € eingeplant.

Der **Vermögenshaushalt** hat 2012 einen bescheidenen Umfang von 465.000 € (im Vorjahr hatten wir 1.156.000 €).

Im Vermögenshaushalt weisen wir für die Sanierung der ehemaligen Schule in Hambrunn im Rahmen der einfachen Dorferneuerung 75.000 € Ausgaben und 45.000 € Investitionszuschüsse aus. Wir können dieses Projekt damit zum Abschluss bringen.

Für die Vergrößerung des Klärbehältervolumens bei der Rückspülwassereinleitung am Wasserwerk haben wir einen Investitionsaufwand von 40.000 € veranschlagt. Neben dem Zuschuss

für die Reparatur der Glockenanlage weist der Haushalt als Zuschuss zur Sanierung des Pfarrhauses einen Betrag von 50.000 € aus. Weitere Beträge werden für die Sanierung des Kanalsystems (40.000 €), die Einrichtung der Grundwassermessstelle „Am Atzmann“ (20.000 €), die Sanierung des Rathauses (20.000 €) und die EDV-Ausstattung (15.000 €) ausgewiesen.

Es kommt dem Haushalt 2012 zugute, dass die Ausgaben für die Sanierung des Kindergartengebäudes bereits getätigt sind und noch knapp 210.000 € Zuwendungen zu erwarten sind. Wir haben im letzten Jahr die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges finanziert und die Verbesserung der Breitbandversorgung bereits bezahlt. Dennoch können wir einen Soll-Überschuss von 80.000 € in das Jahr 2012 mitnehmen. Wir freuen uns über die Erhöhung der Investitionspauschale um 38.000 € auf 68.000 €. Mit der Auflösung unserer Rücklagen von 50.000 € können wir alle notwendigen Projekte des Jahres 2012 finanzieren, ohne ein Darlehen aufnehmen zu müssen.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Darlehenstilgung von 71.000 € verringert sich der Schuldenstand des Marktes Schneeberg zum 31.12.2012 auf voraussichtlich 1.078.000 €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 602 € und liegt etwas unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden mit 644 € pro Einwohner. Weiterhin beträgt der vorläufige Schuldenstand beim Abwasserzweckverband 205.000 € (= 115 € pro Einwohner). Wir liegen damit im Vergleich zu anderen Gemeinden bei einer vertretbaren Verschuldung. Wir hoffen, dass aufgrund der momentanen guten Konjunkturlage bereits in diesem Jahr die Einkommensteuereinnahmen sich besser entwickeln.

Die Marktgemeinde Schneeberg hat gerade in den letzten Jahren erreicht, dass die gemeindliche Infrastruktur insbesondere für Kindergarten, Schulen, Wasserversorgung, Kanalisation, Brandschutz und Breitbandversorgung verbessert werden konnte. Die Stärkung der Infrastruktur unserer Gemeinde im ländlichen Bereich ist eine ständige Herausforderung und schwierige Aufgabe.

Ich danke dem Gemeinderat für sein verantwortliches Handeln in dieser schwierigen Zeit. Auch danke ich dem Kämmerer für die gewissenhafte Aufstellung des Haushaltes. Wir werden wie bisher **sparsam und wirtschaftlich** die Verwaltung der Gemeinde führen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung werden mit aller Kraft und Energie an **der Weiterentwicklung von Schneeberg** arbeiten und mit Gottes Hilfe wird dies uns auch gelingen.

Ich bitte um Zustimmung zum vorgelegten Haushalt 2012.